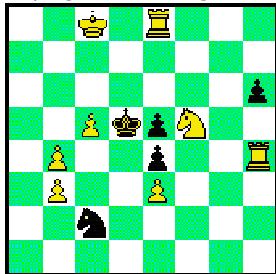


Vor 110 Jahren verstarb in München Adolf Bayersdorfer, der mit seinem Wirken wesentlichen Anteil am problemschachlichen Boom im Süddeutschen Raum gegen Ende des 19. Jahrhunderts hatte. Der Kritiker Bayersdorfer legte einen hohen Maßstab an seine Aufgaben, die er teils über Jahre reifen lies, bevor er sie für Wert befand, veröffentlicht zu werden. So publizierte er nur etwa 100 Aufgaben. Bedeutsamer als seine Aufgaben ist jedoch seine Problemerkritik. Vom Beginn im Januar 1888 bis zu seinem Tode betreute er die Schachspalte in den *Münchner Neuesten Nachrichten*, die schnell große Popularität und Anerkennung erlangte. In dieser Spalte legte er mit großer Prägnanz seine Auffassungen zur Problemkunst dar, die teils im deutlichen Widerspruch zu den damals in Deutschland vorherrschenden Berger'schen Kunstgesetzen stand. So kann man in ihm einen der Wegbereiter für den Wandel vom altdeutschen Variantenproblem zur neudeutschen Schule sehen. Bayersdorfer war auch regelmäßiger Gast bei den Zusammenkünften des 1886 gegründeten Akademischen Schachclubs München. Die vom A.S.C.M. herausgegebenen *Akademischen Monatshefte für Schach*, insbesondere natürlich deren Problemteil, erfreuten sich seiner besonderen Protektion und verdanken vor allem Bayersdorfer ihren damaligen Ruf in der Schachwelt. Kohtz und Kockelkorn, wie er Ehrenmitglieder des A.S.C.M., standen über Jahrzehnte in brieflichen Kontakt mit Bayersdorfer und schufen ihm mit ihrem Buch *Zur Kenntnis des Schachproblems* 1902 ein bleibendes Denkmal. Darin kann man viel über die Persönlichkeit des Kunstkenner Bayersdorfer erfahren. Schließen möchte ich mit einem Satz aus dem Nachruf des Münchner Literaturhistorikers Weigand: "Was die Kunststadt München an dem ausgezeichneten Kenner verloren hat, ist gar nicht zu ermessen."

M10 Adolf Bayersdorfer
Leipziger Illust. Ztg. 1891



#4 (8+5)

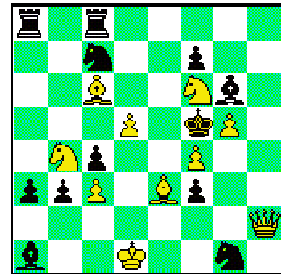
M10) 1. Tf4! exf4 2. exf4 Sxb4 3. Te5+ Kc6 4. Sd4#, 2.- Kc6 3. Te6+ Kb5 4. Tb6#
1.- Sxb4 2. Txe5+ Kxe5 3. Sd4 Kd5 4. Tf5#, 1.- Sxe3 (bel) 2. Td8+ Ke6 3. Sg7+

M11) 1. Da2! (droht 2.Db1#) bxa2 2. La4 Txa4 3. Sc6 Lh5 4. Se7#, 3.- Sxd5 4. Sd4#, 2.- Te8 3. Lc2+ Te4 4. Lxe4#

M12) 1. La8! Sa1 2. La5+ Kxc5 3. Se4+ Kxd4 4. Lc3#, 1.- Lf2,Lg1 2. Sc6+ Kxc5 3. Le7+ Kb6 4. Sd5#, 1.- a5 2. Le7 a4 3. Sc6+ Kc3 4. Se4#

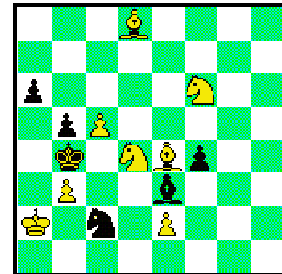
Quellennamen: Leipziger Illustrierte Zeitung, Münchner Neueste Nachrichten

M11 Adolf Bayersdorfer
Münch. N.Nachrichten 1893



#4 (10+12)

M12 Adolf Bayersdorfer
Münch. N.Nachrichten 1894



#4 (8+6)

mpk-Blätter 02/2011

Mitteilungen des Münchner Problemkreises

Im Regelfall trifft sich der mpk am zweitem Samstag im Monat ab 14 Uhr im Seniorenclub Haar e.V., 85540 Haar, Kirchenplatz 2. Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktperson: Gerd Rinder Tel. 089/4305653

Unsere Geburtstagskinder:

Frank Müller * 23.02.1959

Gerd Wilts * 23.02.1969

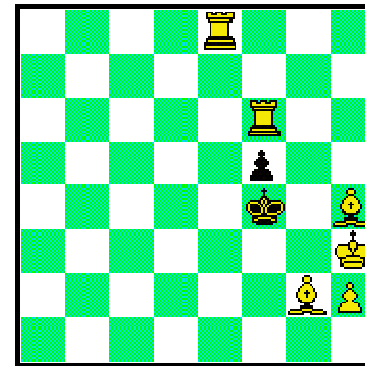
Uralski Problemist 04-06/2008

Uralski Problemist 15 JT

1. Preis

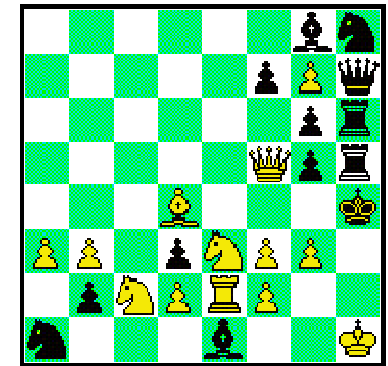
7511v Die Schwalbe 10/1991

1. Preis



s#11

(6+2) C+



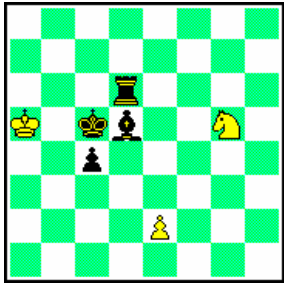
Zeige die letzten 49 Einzelzüge

Stunde der wTf6 auf g6 ginge sofort 1. Tg4+ fxg4#. Deshalb 1. Lf1 Kf3 2. Le2+ Kf4 3. La6 Kf3 4. Lb7+ Kf4 5. Tc6 Kf3 6. Tg6+ Kf4 7. La6 Kf3 8. Le2+ Kf4 9. Lf1 Kf3 10. Lg2+ Kf4 11. Tg4+ fxg4# Strategischer Mehrzüger mit Läuferpendel zur Führung des wTurmes bei geringem Material löserfreundlich dargeboten.

R: 1. g2-g3+ a2-a1=S 2. Lf6-d4 d4-d3 3. Sa1-c2 d5-d4 4. Db1-f5 d6-d5 5. Sd5-e3 d7-d6 6. Te8-e2 e2-e1=L 7. Tc8-e8 e3-e2 8. c7-c8=T e4-e3 9. c6-c7 e5-e4 10. c5-c6 e6-e5 11. c4-c5 e7-e6 12. c2-c4 c3xTb2 13. Dd1-b1 c4-c3 14. Tb1-b2 c5-c4 15. Lb2-f6 c6-c5 16. Lc1-b2 c7-c6 17. b2-b3 b3xLa2 18. Kg1-h1 b4-b3 19. Lb3-a2 b5-b4 20. La4-b3 b6-b5 21. Lb5xBa4 a5-a4 22. Kf1-g1 a6-a5 23. Ke1-f1 a7-a6 24. Lf1-b5 Kg4-h4 25. e2xSf3+ Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung längste eindeutige Rückzugsfolge mit dem Standardfigurensatz. Mit solchen hart erarbeiteten Geniestreichen erwarb sich Gerd seinen Ruf als Retroexperte.

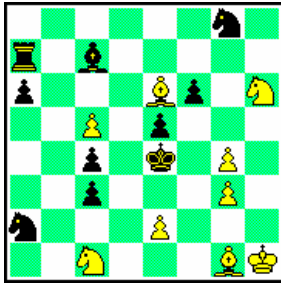
Unsere Urdrucke

403 Werner Höller



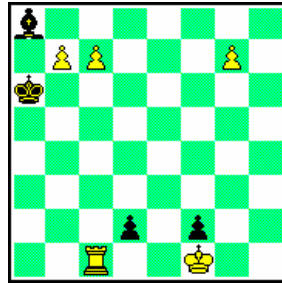
h#2 (3+4) C+
b) wLd5 nach e5

404 Gerald Ettl



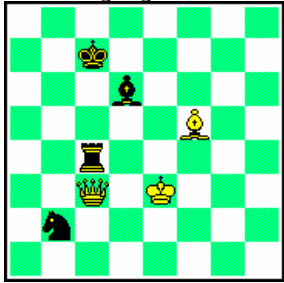
#3 (9+10) C+

405 Erich Bartel



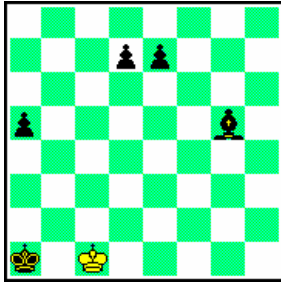
hs#3 (5+4) C+
Anticirce

406 Wolfgang Erben



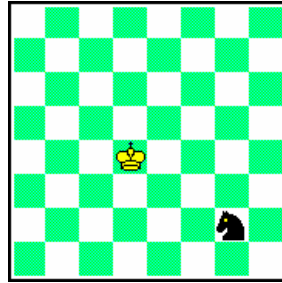
s#4 (3+4) C-
Sperrzüge

407 Frank Müller
und Norbert Geissler



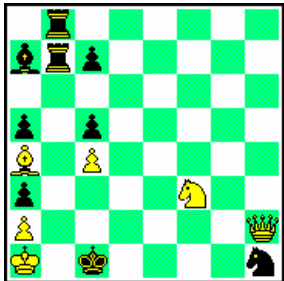
ser-s=44 (1+5) C+
Circé Equipollents

408 Cornel Pacurar



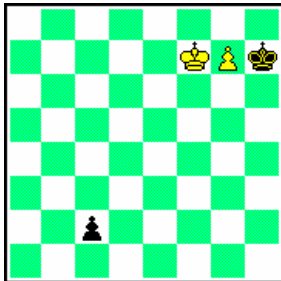
pser-h#3 (1+1) C+
königl. Springer g2
b) g2 → h4 c) d4 → f5
d) g2 → f8

409 Iwan Soroka



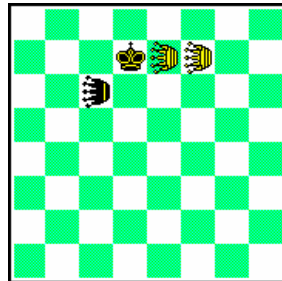
s#11 (6+9) C+

410 Erich Bartel



ser-h=3 (7+3) C+
a) Circe b) Ohneschlag

411 Cornel Pacurar



pser-h+4 (2+2)
Känguruh (f7=königl.)
Supercirce b) e7 → d6

Sperrzüge: Schwarz muss stets so ziehen, dass die Aktionskraft des zuletzt gezogenen weißen Steins möglichst eingeschränkt wird.

Paraden-Serienzüge: Wie Serienzüge, aber die aktive Farbe darf während ihrer Serienzugsfolge Schach bieten. Die passive Farbe muß dieses Schachgebot sofort parieren, wobei sie hilft, das Problemziel zu erreichen. Danach setzt die aktive Farbe ihre Serienzugsfolge fort.

Lösungen Blatt 1/2011

Nr. 398 (Bartel) 1. b8=D gxf1=D[sD>d8] 2. Te1 a1=D 3. Dg3+ Dd1# Die 3fache Damenumwandlung ermöglicht ein effektvolles Anticirce-Mattbild.

Nr. 399 (Bartel) 1.c4 2.c5 3.c6 4.c7 5.c8=T 6.Tc1 7.Te1 8.Txe2[+sBe3] 9.Td2 10. Txf2[+sBh2] 11.Tc2 12.Tc3 13.Txe3[+sBg3] 14.Te4 g2# Fünfsteiniger (Tanagra) Kindergarten (nur Könige und Bauern), Exzelsior mit Unterverwandlung in Turm. Hübsch der bedingungsstypische Schlag mit Anlauf 10.Txf2, damit der sB quasi über das Feld g2 hinwegfliegt.

Nr. 400 (Müller) 1.e4 2.e5 3.e6 4.e7 5.e8=D 6.Da8 7.Dxb7[+sBc6] 8.Dxc6[+sBd5] 9.Db7 10.Dxd5[+sBg2] 11.Da2 12.Dxb2[+sBc2] 13.Dxc2[+sBd2] 14.Da2 15. Dxd2[+sBg2] 16.Dg5 f2# Von mir als thematische Ergänzung zur vorherigen Aufgabe gedacht. Diesmal Exzelsior mit Damenumwandlung. Inhaltlich jeweils dreimaliges Schlagen des sBauern – das ganze einmal diagonal, einmal horizontal und in beiden Fällen je einmal mit Anlauf.

Nr. 401 (Ettl) 1.Dxc2[+sBc4] c3 2.bxc3[+sBd5] d4 3.cxd4[+sBe6] e5 4.dxe5[+sBf7] f5 5. exf6ep[+sBh3] h2 6.Dxh2[+sDa1]+ Dxf6[+wBh3,h4,h5,h6,h7]#. Selbstmattminiatur mit Supercirce. Ich staune immer wieder, dass man den vielfältigen Möglichkeiten, die Supercirce erlaubt, damit überhaupt korrekte Probleme darstellbar sind. Doch Gerd hat's mir wieder mal gezeigt. Das Hochschleusen des wB, der für das Mattbild benötigt wird, ist recht erbaulich.

Nr. 402 (Waelzel, Geissler, Erben) Mattaufgaben mit Märchenbedingungen sind das bevorzugte Kompositionsfeld von Helmut. Hier demonstriert er mit Unterstützung lupenrein das Banny-Thema in Verbindung mit Anticirce. 1. 0-0-0? (droht 2. Se3#) Lh5! [Aa] und 1. Kd2? (droht 2. Se3#) e5! [Bb] Lösung: 1. Se3! e5 [b] 2. 0-0-0# [A], 1.- Lh5 [a] 2. Kd2# [B]. Sehr instruktiv mit thematischer Liniensperre einmal vertikal, einmal diagonal; Matt einmal durch Rochade, einmal durch Königszug!

mpk-Blätter 09/2010

Hans Gruber weist darauf hin, dass die dort gezeigte Neufassung der Nr. 364 (Ettl) noch immer kurzlöslich ist: 1.g8=D b3 2.Dxe8[Le7]+ Ld8 3.cxd8=S+ Kb8 4.Tb7+ (oder 4.Dc3 und ähnliches) Ka8 5.Txb3 [h1=S]+ Ka7 6.Dh5 Sf2#. Da ist ja unser Preisrichter schon aufmerksam beim Durchsehen der Aufgaben. Danke für den Hinweis.